

Mission 21 Corona-Update

Südsudan (18. September 2020)

Interview mit Simon Ochedi, Leiter des Muhaba Child Centre, Südsudan



Simon Ochedi ist Leiter des Muhaba-Kinderzentrums, das er 2002 mit zunächst acht Strassenjungen gründete. Als 2013 der Bürgerkrieg im Südsudan ausbrach, musste er mehrfach mit den Kindern und Jugendlichen fliehen. Gegenwärtig betreut das Kinderzentrum 43 Knaben und Mädchen.

Simon Ochedi is the director of the Muhaba Child Centre, which he founded in 2002 with eight street boys. When the civil war broke out in South Sudan in 2013, he had to flee several times with the children and young people. At present, the Child Centre looks after 43 boys and girls.



Wie sieht die Situation in Ihrem Land aus?

Etwa 2600 infizierte Personen wurden bisher offiziell gezählt, 50 Menschen sind an Covid-19 gestorben. Die Auswirkungen der Pandemie reichen aber viel weiter. Als der erste Infektionsfall im April 2020 in unserer Hauptstadt Juba bestätigt wurde, hat die Regierung alle Schulen geschlossen und die Leute angewiesen, zuhause zu bleiben. Die Lebensmittelpreise sind enorm gestiegen, wenn es überhaupt etwas zu kaufen gibt. Unsere Stadt Renk liegt über 1000 km von der Hauptstadt entfernt, in der Nähe der Grenze zum Sudan. Die Waren für den Markt werden normalerweise mit dem Motorrad aus dem Sudan hergebracht. Doch nun ist die Grenze geschlossen. Als die Wasserversorgung in Renk ausgefallen ist, war es sehr schwierig, Ersatzteile für die Reparatur zu besorgen. Der Preis für einen Kanister Trinkwasser hat sich innerhalb von drei Tagen verdoppelt.

Was bedeutet die Pandemie für das Muhaba-Kinderzentrum?

Natürlich haben wir uns an die Anweisungen der Gesundheitsbehörden gehalten. Aber wohin sollen Kinder gehen, die gar kein Zuhause haben? Deshalb

How is the situation in your country?

About 2600 people have been officially counted as infected and 50 people have died from Covid-19. But the impact of the pandemic goes much further. When the first case of infection was confirmed in April 2020 in our capital Juba, the government closed all schools and ordered people to stay at home. Food prices have risen enormously, if there is anything to buy at all. Our town of Renk is located over 1000 km from the capital, near the border with Sudan. The goods for the market are usually brought in by motorbike from Sudan. But now the border is closed. When the water supply in Renk failed, it was very difficult to get spare parts for the repair. The price for a canister of drinking water has doubled within three days.

What does the pandemic mean for the Muhaba Child Centre?

Of course we followed the instructions of the health authorities. But where should children go who have no home at all? That is why we are trying to con-

versuchen wir, im Kinderzentrum weiter zu arbeiten. Die Mädchen, die nicht bei uns übernachten können, weil wir noch kein Gebäude für sie haben, konnten leider gar nicht mehr kommen. Die Knaben haben wir in kleine Gruppen eingeteilt und ihnen Unterricht gegeben. Als Sicherheitsleute vorbeikamen und sahen, dass das Kinderzentrum geöffnet ist, haben sie uns zunächst beschuldigt, wir würden gegen die Regeln verstossen. Wir mussten ihnen erst mühsam die Situation erklären.

tinue working in the Child Centre. Unfortunately, the girls who cannot stay overnight with us because we do not have a building for them yet, could not come at all. We divided the boys into small groups and gave them lessons. When security men came by and saw that the Child Centre was open, they first accused us of breaking the rules. We had to explain the situation to them with great difficulty.



*Simon Ochedi und Kinder des Muhaba-Kinderzentrums. Viele von ihnen sind von Kriegserlebnissen traumatisiert.
Simon Ochedi and children of the Muhaba Child Centre. Many of them are traumatised by war experiences.*

Wie fühlen Sie sich persönlich?

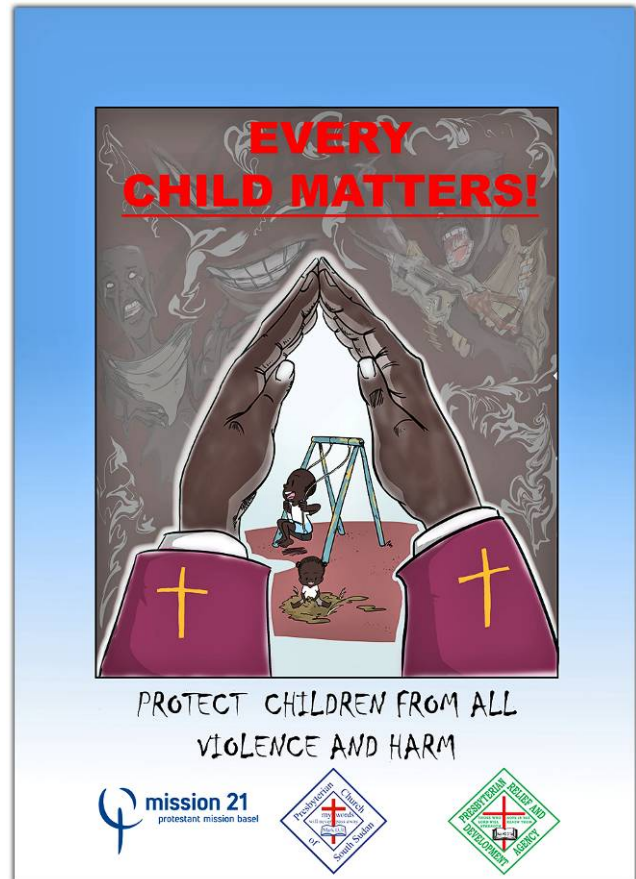
Die Situation ist wirklich bedrückend. Dass die Schulen geschlossen sind, hat so viele Auswirkungen. Manche Kinder und Jugendliche wollen nicht in unserem Zentrum bleiben, sondern wieder auf der Strasse leben, weil wir ihnen kaum Programm bieten können. Selbst die Kirche, in der sie sonst an Aktivitäten teilnehmen, ist geschlossen. Als Mitglied einer Elternvereinigung höre ich, wie schwierig es für die Familien ist. Die Lehrerinnen und Lehrer bekommen überhaupt keinen Lohn mehr. Es ist eine materielle, aber auch eine spirituelle Notlage.

How do you feel personally?

The situation is really depressing. The fact that the schools are closed has so many effects. Some children and young people do not want to stay in our Centre but want to live on the streets again because we can hardly offer them any programmes. Even the church, where they usually participate in activities, is closed. As a member of a parents' assembly, I hear how difficult it is for the families. The teachers no longer receive any salary at all. It is a financial, but also a spiritual emergency.



Simon Ochedi mit Mitarbeitenden und Kindern des Muhaba-Kinderzentrums
Simon Ochedi with staff and children of the Muhaba Child Centre



Das neue Plakat der Presbyterianischen Kirche im Südsudan, Partnerkirche von Mission 21, ruft dazu auf, Kinder vor Gewalt aller Art zu schützen. Über den schützenden Händen sind die sehr realen Bedrohungen angedeutet, denen Kinder im Land ausgesetzt sind, wie etwa Krieg und Hunger.

The new poster of the Presbyterian Church of South Sudan, partner church of Mission 21, calls for the protection of children from all kinds of violence. Above the protecting hands the very real threats are symbolized that children face in the country, such as war and hunger.

Fürbitteanliegen

- Für die Kinder im Südsudan
- Für das Muhaba-Kinderzentrum und um Mittel für den Neubau eines Mädchenhauses
- Um Frieden im Südsudan, dass die ethnischen Gruppen ihre Konflikte dauerhaft beilegen
- Für die vielen Kranken in der gegenwärtigen Malaria-Saison
- Dass die Menschen mit dem Nötigsten für das tägliche Leben versorgt sind

Prayer requests

- For the children of South Sudan
- For the Muhaba Child Centre and for funds to build a new girls' home
- For peace in South Sudan, that the ethnic groups settle their conflicts permanently
- For the many patients in the current malaria season
- That people are provided with the essentials for daily life

Weitere Informationen / Further information: www.mission-21.org/mitmachen/kampagne-2020

Das [Mission 21 Corona-Update](#) ist eine Veröffentlichung im Rahmen der Solidaritätskampagne [#ZeichenDerHoffnung](#) und hat seit dem 12. April 2020 aus 16 Ländern berichtet. Redaktion: Claudia Buess, Christian Weber, Heidi Zingg Knöpfli